

gemeindeblatt

Folge 132
März – Mai 2013



für die Evangelische Muttergemeinde A.B. Neukematen mit Predigtstation Neuhofen a.d. Krems

Die
Schönheit
des Lebens



Pfeffer

Liebe Gemeinde!

Wir haben wieder einen Kirchendiener! Die langjährige Tätigkeit des Ehepaars Mayer findet eine Fortsetzung. Herr Alfred Tischberger hat sich für diese Aufgabe interessiert und rasch Freude daran gewonnen. Nach einigen Überlegungen und Gesprächen haben wir in der Gemeindevorstellung beschlossen, ihn mit dieser Aufgabe zu betrauen und seine Arbeit über einen Spenderkreis zu finanzieren.

Er wird uns bei den regelmäßigen Gottesdiensten, bei Taufen, Hochzeiten und Begräbnissen zur Verfügung stehen. Zusätzlich möchte er auch kleinere Reparaturen an Gebäuden und Inventar durchführen und uns bei der Pflege der Außenanlagen helfen; vor allem bei der Obstbäume.

Die Aufgabe des Küsters/Kirchendieners erscheint uns deshalb wichtig, weil sie hilft, die Funktion der zentralen Begegnungen in der Gemeinde, der Gottesdienste, sicher zu stellen.

Wir wünschen Alfred bei seiner Tätigkeit in der Gemeinde alles Gute.

Gleichzeitig möchte ich mich bei allen Gemeindemitgliedern ganz herzlich bedanken, die diesen Dienst treu und regelmäßig verrichtet haben und sich auch immer wieder dazu bereit erklärt haben. Es ist ein schönes Zeichen funktionierender Gemeinde und Gemeinschaft, dass das über lange Zeit so klaglos ohne Kirchendiener gelaufen ist. Herzlichen Dank.

Wenn auch Sie Herrn Tischberger und vor allem seine Tätigkeit unterstützen wollen, so bitten wir um Ihre finanzielle Unterstützung auf unser Gemeindekonto unter dem Stichwort „Kirchendiener“.

Für das Presbyterium – Dieter Paesold, Kurator

∞

Wir alle freuen uns auf den Frühling und das nun wieder erwachende Leben in der freien Natur.

Damit wird sich das Gemeindeleben mehr nach draußen verlagern. Danach sehnen wir uns alle zu Recht.

Allerdings hat sich das Umfeld in Neukematen in den letzten Jahren geändert, neue Häuser sind entstanden, neue Nachbarn dazu gekommen. Und auf diese sollten wir Rücksicht nehmen, denn sie bekommen jede Veranstaltung mit, vor allem die abendlichen.

Daher haben wir heute eine Bitte: Der Weg von der Kirche oder Schule zum Auto kann auch in gemäßigtem Ton zurückgelegt, das Laufenlassen von Motoren auf ein Mindestmaß beschränkt werden und das Wegfahren in Ruhe geschehen. Die umliegenden Nachbarn, die ohnehin großes Verständnis zeigen, werden es uns danken.

Um die Organisation zu erleichtern und einen ruhigen Ablauf sicher zu stellen, haben wir festgelegt, dass alle Veranstaltungen mindestens 14 Tage vorher (je früher, desto besser) bei Frau Elisabeth Walter-Edelbauer angemeldet und mit ihr abgestimmt werden müssen. Es muss jeweils eine(n) namentlich zu nennende(n) Verantwortliche(n) geben, die/der für die Abwicklung der Veranstaltung, die Wiederherstellung der Ordnung im benutzten Gebäude, sowie für Heizung und Licht sorgt. Sollte es zu Terminkonflikten kommen oder werden Anfragen zur Benützung der Räumlichkeiten von Gemeindefremden gestellt, so wird Frau Walter-Edelbauer das mit dem Presbyterium abklären.

Bitte nehmen Sie diese neue Regelung nicht als Einschränkung, sondern als gegenseitige Hilfestellung wahr. Eine große Gemeinschaft braucht zum reibungslosen Funktionieren gewisse Rahmenbedingungen. Mit einem Augenzwinkern drücke ich es so aus: „Es ist der Versuch, sicherzustellen, dass das Leben in Neukematen schön ist und bleibt“.

Dieter Paesold

Die andere Schönheit



Gott ist schön.

Wer sich die Schöpfung ausdachte
mit bunter Sommerblume, rosa Wolke,
Abendrot samt Sonnenaufgang:
Der hat das doch von irgend wo her!

Kein Wunder:

Gott zeigt seine Schönheit beim Schaffen.

Wer sich das aus dem Ärmel geschüttelt hat:
Weiße Berggipfel und schwarze Nacht mit glitzernden Sternen,
den herrlichen Regenbogen quer über den Horizont
und den Tautropfen dazu,
tierische Anmut und perfekte Körper von Mann und Frau:
Der nahm das doch vom Eigenen, oder?

Seine eigene Schönheit hat ER verhüllt.
Warum?

Wenn das Herz schwach ist,
kann Freude töten.
Und wer fern von Gott lebt,
der erträgt nur Hinweise auf Gottes Wesen.
Und dieses Wesen ist Schönheit.

Da ist diese Geschichte von Dorian Gray:
Ein junger Mann, sehr attraktiv.
Ein Maler porträtiert ihn.
So wie auf dem Gemälde will er immer bleiben.
Darum schließt er den Pakt mit dem Teufel:
Schönheit und Jugend behält Dorian um den Preis seiner Seele.

Lord Henry Wotton nun führt ihn ein in alle Laster:
Alkohol, Opium, Bordelle ...
Und sein Herz dreht er ihm auch um:
„Jeder unterdrückte Impuls vergiftet uns nur“,
lehrt der Lord. Und:
„Gewissen ist das höllische Wort für Feigheit“.

Äußerlich bleibt Doriens Schönheit.
Doch sein Portrait, das Ebenbild, wird immer entstellter.
Er verbannt das Gemälde auf den Dachboden.
Trotzdem merkt er, dass Genuss nicht
Schönheit des Lebens ist. Oscar Wilde schrieb diesen Roman.

Unser Leben ist kein Roman. Aber entstellt sind auch wir...
Lüge schärft die Zunge, Neid zieht Augen zusammen,
Streit zeichnet seine Züge in die Stirn...
Als Ebenbild Gottes war ja für uns Schönheit geplant.
Doch entstellt sind wir.
Eigentlich hässlich und unansehnlich.
Aber der Herr sieht uns an.
Mit den Augen der Liebe.
Das ist unsere Chance.

Denn ER sieht nicht darüber hinweg.
Sondern er geht da hinein.
ER zieht unsere Entstellung an.
Im Leben & Leiden, Sterben & Auferstehen Jesu Christi
zeigen sich unsere Risse, Furchen und Verletzungen.
Aber auch die Heilung...

Da verbirgt Gott noch einmal seine Schönheit.
Das ist die andere Schönheit:
„ER hatte keine Gestalt und Hoheit.
Wir sahen ihn, aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte.
Er war der Allerverachtete und Unwerteste, voller Schmerzen und
Krankheit.
ER war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg!“

Jesaja 53,2f

Mit dieser Tat tauscht der himmlische Lord.
Karfreitag wechselt er mit uns:
Seine Schönheit gegen unsere Entfremdung.
Er macht das für unsere Seele.
Da bleibt nichts, wie es war.
Denn nun ist sie da. Schönheit des Lebens.

*Herzlich verbunden,
Ihr / euer Andreas Meißner.*

Innere und äußere Schönheit

„Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken...“
(Jesaja 55,8)

Ist es nicht so, dass dieser Satz der Heiligen Schrift sich immer und immer wieder bestätigt? Gedanken haben mit dir und mir zu tun. Da werden auf einmal Gedanken frei. Gedanken, die uns fesseln, uns beschäftigen, auch Gedanken über die Schönheit.

Gott hat sich Gedanken über dich gemacht.
Er hat dich angesehen und dir seine Liebe gezeigt: „... weil er uns zuerst geliebt hat“ (1. Johannes 4,19). Das ist überwältigend.

Durch die ganze Bibel zieht sich der rote Faden von der Liebe Gottes zu den Menschen und von der Antwort der Menschen auf seine Liebe. Meine innere Schönheit kommt daher, dass ich geliebt werde. Gott möchte uns so lieben, wie wir sind und wartet auf unsere Antwort. Seine Liebe zu uns und unsere Liebe zu ihm gehören zusammen.

Was könnte diese Beziehung stören?
Misstrauen gegenüber Gott und seinem Handeln.

Hass, der mich verändert, hässlich macht.
Hochmut, weil wir oft meinen, es „besser“ zu wissen.

Missgunst und Bitterkeit, die uns in eine Negativ-Spirale von zerstörerischen Kräften kommen lassen.

Muss ich weiter aufzählen? Das alles sind Einstellungen, die ein Gegenüber bald auch äußerlich feststellen kann, weil das Wesen des inneren Menschen auch an seinem äußeren Erscheinung erkennbar wird.

Ich glaube jedoch, dass uns Gott viel schneller durchschaut als jeder Mitmensch. Er kennt uns durch und durch, besser als wir selbst uns kennen, und er will unsere innere Schönheit und Reinheit des Glaubens wieder herstellen.

Gott denkt an uns, an dich und mich. Liebe verändert. Doch lassen wir ihn an uns arbeiten?

Ein Schönheitschirurg versucht, die Schönheit eines Menschen äußerlich noch mehr herauszu bringen, zu betonen. Gott will viel mehr. Er will uns erneuern und umgestalten, seine Gedanken über uns in den Vordergrund stellen und eine innere Schönheit wieder herstellen, die an Attraktivität nicht mehr zu überbieten ist.

Diese Schönheit strahlt nach außen, als ein Zeichen seiner Liebe.

Markus Vogel

Gedanken zum Kirchenbeitrag

Die Besprechungen über fehlende oder rückständige Kirchenbeiträge zählen ja nicht zu den beliebtesten und erfreulichsten Aufgaben eines Presbyteriums und des Kirchenbeitrags-Beauftragten, aber der Kirchenbeitrag ist für das Funktionieren eines geordneten Haushaltes und die Finanzierung unserer Kirche und unserer Gemeinde unerlässlich.

Bei der Durchsicht der einzelnen Kirchenbeitragskonten zeigt sich in unserer Gemeinde ein sehr unausgewogenes Bild bei der Höhe der einzelnen Beiträge. Manche bezahlen ihre Beiträge auf Grund von Einkommensnachweisen in der vorgeschriebenen Höhe, andere sind säumig in der Beibringung von Unterlagen (Einkommensnachweise) und die Höhe der Kirchenbeiträge zeigt Einkommensverhältnisse weit unter der Mindestsicherung.

Das neue Kirchenbeitragsteam hat sich nun die Aufgabe gestellt, die Beiträge zu durchforsten und einzelne Gemeindemitglieder mit unglaublich niedrigen Kirchenbeiträgen neu einzustufen, um eine bessere Beitragsgerechtigkeit zu erzielen.

Die Berechnung des Kirchenbeitrages erfolgt folgendermaßen: Von der ermittelten Kirchenbeitragsgrundlage (steuerpflichtiges Einkommen abzüglich möglicher Freibeträge) werden 1,5% errechnet. Davon erfolgt ein feststehender Abzug von € 44,-. Zu dem so errechneten Betrag erfolgt der Zuschlag der Gemeindeumlage der Pfarrgemeinde. Diese Gemeindeumlage beträgt bei uns in Neukematen 15 %.

Das bedeutet, dass z.B. ein monatliches steuerpflichtiges Einkommen von € 800.– einen Kirchenbeitrag von mindestens € 115,– pro Jahr oder € 9,60 pro Monat ausmacht.

Wir ersuchen Sie daher dringend, uns zu helfen und zu unterstützen und bitten Sie, uns Ihre Einkommensnachweise zukommen zu lassen.

Weitere Informationen über die Verwendung und über die Berechnung Ihres Kirchenbeitrags finden Sie unter <http://www.evang.at/Kirche/Kirchenbeitrag/Vorschreibung>

Für Gespräche und Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung.

Hermann Hoffelner (Kirchenbeitragsbeauftragter der Pfarrgemeinde Neukematen) Tel. 0676 705 9010
E-Mail: h.hoffelner@gmx.at oder evang.pfarramt@neukematen.at



Herzliche Einladung zum Tagesseminar

Biblische Lektionen erarbeiten, spannend erzählen und durch die Geschichten lehren für alle, die in der Kinderarbeit mitmachen oder neu einsteigen wollen – mit Brigitte Kreuzwirth von der KEB (Kinderevangelisationsbewegung)

9. März 2013

von 10.00 bis ca. 17.30 Uhr

Anmeldung per SMS oder Telefon ehest bei Michi Mayrhofer – 0676 814280425 oder Babsi Schwalsberger – 0699 17201912

Für Mitarbeiter aus Neukematen ist die Teilnahme kostenlos, für Teilnehmer aus anderen Gemeinden fällt ein Unkostenbeitrag von € 15,00 an.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Kigo- und Jungschartag 2013

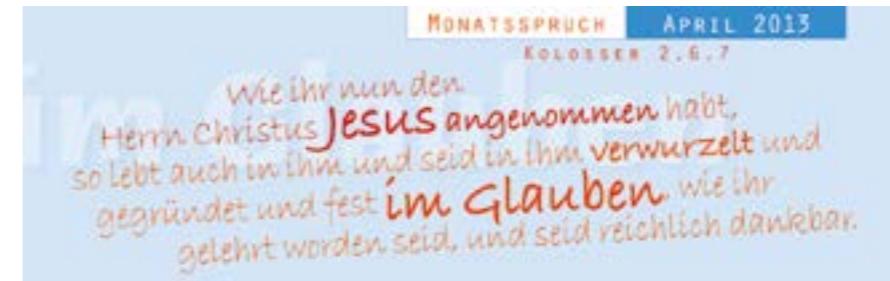
„Im Himmel fahr ich Porsche“ unter diesem Motto lädt die Evangelische Jugend Oberösterreich wiederum begeisterte Kinder von 7-13 Jahren am Sonntag 28. April (9:30 – 16:30 Uhr) ins schönegelegene Martin Luther-Heim auf der Gis bei Lichtenberg herzlich ein.



Das Motto ist in Anlehnung an die diesjährige Jahreslosung entstanden und verspricht viele Highlights und Überraschungen. Beginnend mit einem himmlischen Gottesdienst, der für Groß und Klein Spannendes zu bieten hat, bis zu vielen kunterbunten Workshops am Nachmittag: eine rasante Porscherallye, ein kniffliges Quiz für Autofreaks, zwei kreative Workshops für Bastelbegeisterte, um nur einige zu nennen.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt: knusprige, heiße Knacker frisch vom Grill und selbstgemachte Kuchen lassen so manchem Leckermäulchen das Wasser im Mund zusammen laufen. So einen Tag darf man sich einfach nicht entgehen lassen – was meinst du? Das Vorbereitungsteam freut sich auf einen schönen Tag mit dir und deinen Freunden.

Nähre Infos unter <http://imhimmel.ejooe.com>



Schatten und Licht

Du musst Abschied nehmen können, wenn du weitergehen willst.

(Sprichwort)

Tränen, die fließen, sind bitter.

Bitterer aber sind die Tränen, die nicht fließen.

(Irisches Sprichwort)

Themenabend für Jugendliche und junge Erwachsene

**Mittwoch, 6. März 2013, 19:30
in Neukematen**

Referent: Mag.phil.fac.theol. Markus Angermayr, Psychotherapeut und Existenzanalytiker

- Wege aus der Trauer
- Umgang mit dunklen Gedanken
- Erfahrungen, die alles Bisherige in Frage stellen
- Tabus überwinden und aus dem Schatten des Schweigens treten

Wenn solche Themen dich oder deine Freunde, deine Familie berühren, dann lass dich einladen. Wir wollen gemeinsam mit einem kompetenten Fachmann nachdenken, Gedanken austauschen und neue Wege suchen.

Michaela Mayrhofer, Jutta Paesold

Morgenlicht

Blaugraue Nebeldecken liegen aufgeschichtet am Horizont, ersticken die Töne der Nacht.

Klirrende, flirrende Kälte treibt in flachen Wellen über die kahle Winterlandschaft.

Scheu schmiegt sich ein Lichtband an den Himmelsrand und verspricht einen neuen Morgen. Die Nebelschleier zerreißen. Gefiederte Wolkenstreifen öffnen dem schimmernden Blau die Tore.

Sanfte Hügel und Täler erwachen aus ihrem dumpfen Grau, bestaunen das rötliche Kleid. Auf den Wiesen neigen sich Gräser, gebeugt von der Last der Eisnadeln, müde zur Erde.

In den weiten Wäldern herrscht noch tiefe Dunkelheit. Aber kahle Zweige und ein vergessenes, lebloses Blatt, eingehüllt in Raureifkristalle, zittern dem zärtlichen Hauch des Morgenrots entgegen.

Gleißendes Licht wagt sich durch die Kronen der Bäume. Noch wärmt das leuchtende Gold nicht. Doch nach unendlich langen, trüben Nebeltagen verbreiten die ersten Strahlen der Morgensonnen neue Hoffnung.

Jutta Paesold, Januar 2009

Neukematner Flohmarkt

Es ist wieder soweit: Nach vier Jahren wird endlich wieder ein Flohmarkt in Neukematen stattfinden. Termin dafür ist Samstag, 20.4. und Sonntag, 21.4.2013 in der Fischerhalle in Neukematen.

Natürlich kann eine so große Veranstaltung nicht nur von einigen wenigen auf die Beine gestellt werden. Wir hoffen auf Ihre Unterstützung und zahlreiche Helfer!

Der Reinerlös kommt den künftigen baulichen Aktivitäten im Rahmen unseres Gemeindehauses zugute.

Neben dem Verkauf von obligaten Flohmarkttarikeln wird auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Gesucht werden:

Haushaltsgeräte, Geschirr, Ziergegenstände, Bücher, funktionierende Elektrogeräte (ausgenommen Kühlschrank, Fernseher, EDV älter als 3 Jahre), Beleuchtungskörper, Kinderartikel, Spielzeug, Vollholz-

möbel, Bekleidung, Sportartikel, Fahrräder,...

Wenn Sie etwas zum Flohmarkt beitragen möchten, melden Sie sich bitte bei:

Kurator Dieter Paesold 0664-6155920

Hermann Hoffelner 0676-7059010

Büro Neukematen 07228-8140

>> E-Mail: evang.pfarramt@neukematen.at

Friedrich Brandstätter 0664-7879617

Lisa Walter-Edelbauer 0650-6535001

Greti Edelbauer 0650-7901093

Franz Brandstätter 07228-6110

Ernst Hochhuber 07228-7519

Günther Obermayr 07228-8204

Franz Schwalsberger 0650-5973288

Elli Angermayr 07227-4178

Es geht uns gut!

Wenn wir die bestehenden Verhältnisse der gesamten Weltbevölkerung auf ein Dorf mit hundert Einwohnern reduzieren ...

Wir wären eine Dorfgemeinschaft von 57 Asiaten, 21 Europäern, 14 Nord- und Südamerikanern und 8 Afrikanern; 52 Frauen und 48 Männern, 30 Weißen und 70 Farbigen; 30 Menschen anderer oder keiner Religionszugehörigkeit.

Wer ein Dach über dem Kopf und einen sauberen Platz zum Schlafen hat, wer eine dem Klima angemessene Kleidung trägt, wer einen gefüllten Kühlschrank sein Eigen nennt, ist wohlhabender als zwei Drittel des Dorfes.

Nur 6 von 10 Bewohnern würde mehr als die Hälfte des gesamten Wohlstandes gehören. 80 unserer Nachbarn würden in Armut leben.

70 hätten keine Schulbildung, 50 litt an Unterernährung und Hunger.

Nur einer würde einen Computer besitzen und nur ein einziger hätte einen Hochschulabschluss.

Wer ein paar Scheine in seiner Brieftasche, ein paar Münzen in seiner Hosentasche und Geld auf der Bank hat, ist einer von 8 Privilegierten unseres imaginären Dorfes.

Wer nie die Schrecken eines Krieges, die Einsamkeit eines Gefängnisses und die Qual einer Folter erleben musste, wer nie kurz vor dem Hungertod stand, ist besser dran als 7 seiner Mitbewohner.

Wer seine Religion ausüben kann, ohne fürchten zu müssen deswegen angegriffen oder getötet zu werden, hat mehr Glück als 43 Leute im Dorf!

Wenn das kein Grund ist, zufrieden zu sein ... !

Quelle: Welt der Frau, Waltraud Prothmann

GOTTESDIENSTPLAN

Datum	Neukematen 9.00 Uhr	Sierning 9.45 Uhr
So. 3. März	Lektor Rudi Mayrhofer	Lektor Franz Brandstätter
So. 10. März	Pfr. Andreas Meißner	Lektorin Andrea Maria Meißner
		17.30 Uhr Oase Gottesdienst mit Dr. Johann Berger
So. 17. März	Lektor Markus Vogel, Kirchenkaffee	Kurt Gewessler & Pfr. Andreas Meißner, Abendmahl
So. 24. März <i>Palmsonntag</i>	Pfr. Andreas Meißner	Lektor Rainer Oberleitner
Do. 28. März <i>Gründonnerstag</i>	19.00 Uhr Pfr. Andreas Meißner, Abendmahl	_____
Fr. 29. März <i>Karfreitag</i>	9.00 Uhr Pfr. Andreas Meißner, Abendmahl 14.30 Uhr Pfr. Andreas Meißner	Lektor Karl Kasberger, Abendmahl
So. 31. März <i>Ostersonntag</i>	5.00 Uhr Pfr. Andreas Meißner 9.00 Uhr Lektor Dieter Paesold, Abendmahl	Pfr. Ulrich Haas, Abendmahl
So. 7. April	Pfr. Oliver Gross	Lektor Kurt Gewessler
So. 14. April	Pfr. Andreas Meißner	Lektor Kurt Gewessler
		17.30 Uhr Oase Gottesdienst mit Karl Sperker
So. 21. April	Lektor Karl Kasberger, Flohmarkt	Pfr. Andreas Meißner
So. 28. April	Lektor Rainer Oberleitner, Abendmahl	Lektor Franz Brandstätter
So. 5. Mai	Lektorin Andrea Maria Meißner	Edith Maroschek & Team (Tauferinnerung)
Do. 9. Mai	Pfr. Andreas Meißner, Konfirmandenprüfung	_____

GOTTESDIENSTPLAN – TERMINE

Datum	Neukematen 9.00 Uhr	Sierning 9.45 Uhr
So. 12. Mai <i>Muttertag</i>	Lektor Karl Kasberger, Kirchenkaffee	Pfr. Andreas Meißner Konfirmation , Abendmahl
		17.30 Uhr Oase Gottesdienst mit SI Dr. Gerold Lehner
So. 19. Mai <i>Pfingsten</i>	Pfr. Andreas Meißner, Konfirmation , Abendmahl	Lektor Rainer Oberleitner
So. 26. Mai	Pfr. Andreas Meißner, Abendmahl	Lektor Markus Vogel

Datum	Gottesdienste im Altersheim Neuhofen um 10.15 Uhr
So. 3. März	Lektorin Monika Hackl, Abendmahl
So. 7. April	Lektorin Monika Hackl, Abendmahl
So. 5. Mai	Lektorin Monika Hackl, Abendmahl

Weitere Termine

09. März 10:00 – 17:30 Uhr Tagesseminar für Kinderarbeit „Biblische Lektionen erarbeiten und spannend erzählen“ mit Brigitte Kreuzwirth, Neukematen
14. März 19:00 Uhr Konfirmanden Elternabend, Neukematen
31. März 19:00 Uhr Konfirmanden Elternabend, Sierning
23. März ab 8:00 Uhr Kirchenputz, Neukematen
07. April 9:00 Uhr Chorbesuch in Thening, Kirche im Feld
13. April 14:00 Uhr Seniorennachmittag für Neukematen und Sierning, Neukematen
21. April Abschluss der Kleidersammlung
(Start: 07.4. + 14.4.13)
20. + 21. April Flohmarkt, Neukematen
09. Mai Konfirmanden Prüfung für alle Konfirmanden, Neukematen
12. Mai Konfirmation, Sierning
19. Mai Konfirmation, Neukematen
20. Mai 9:00 Uhr Gemeindewandertag - Start in Neukematen
- 27. April – 1. Mai** Urlaub Pfarrer Meißner – Vertretung hat Pfr. Hasenfuß in Thening: 07221-63017



„Der Rosengarten“
Donnerstags,
von 9.00 – 10.30 Uhr
14.3., 4.4., 18.4., 2.5. und 16.5.
mit Andrea Maria Meißner

Bibelstunde in Sierning
Mittwoch, 6.3., 3.4. und 15.5.
um 19.00 Uhr

Bibelrunde in Neukematen
Mittwoch, 13.3., 27.3., 10.4., 24.4. und 8.5.
um 19.00 Uhr

Gebetstreffen in Neukematen
Mittwoch, 26.3., 23.4. und 21.5.
um 19.00 Uhr



Rückblick

Es gibt viele Hilfsprojekte. Aber nun gibt es ein besonderes Hilfsprojekt - mit einer Ansprechperson in unserer Gemeinde!

Im Sommer 2012 besuchte Irmi Edelbauer mit einer kleinen Gruppe (Irene Mittendorfer, Max Schnaitl, Gabi Bachmayer, Günter Humer und Eveline Pfisterer) die Menschen in Kenia/Kisumu.

Am Freitag, dem 9. November 2012, stellte dieses Team das **GO FISHNET PROJEKT** vor, das die Ärmsten, Witwen und Waisen, in den ländlichen Gebieten unterstützt – mit Hilfe zur Selbsthilfe. Mit viel Begeisterung berichteten die Teilnehmer von Erlebnissen während dieser Reise. Sie konnten sich vor Ort von der Verwendung der Spenden und deren Auswirkung überzeugen.

Kurze Filme und Fotos nahmen uns mit in dieses Land und zeigten die Lebensweise der Menschen



dort, wobei die unglaubliche Armut betroffen machte.

Die fröhlichen Gesichter und die dankbaren Gesten der Leute beschämten wohl so manchen wohlstandsverwöhnten Betrachter.

Es lohnt sich, das Projekt näher zu betrachten und zu unterstützen.

Kontakt: irmgard.edelbauer@aon.at, Tel. 0699 10 63 67 45, www.gofishnet.net

Wir tanzten ins neue Jahr mit dem **Ensemble Le-porello**. Am Samstag, dem 12. Jänner ging es lustig und ausgelassen zu, in unserem Gemeindesaal in Neukematen. 39 fröhliche Menschen musizierten und tanzten, fotografierten und lachten.

Unter der Anleitung von Helga Bimminger lernten wir schnell die nötigen Schritte für diese traditionellen Kreistänze.

Unser Dank gilt Susanne Brameshuber, die die hervorragende Idee zu dieser Veranstaltung hatte.

Fotos unter www.kulturfoto.at



Vorschau

Meditatives Tanzen mit Frau Gross

Dienstag, 12. März von 18.00 – 19.30 Uhr

Frau Gross ist die Gattin von Herrn Pfr. Gross in Bad Hall und hat eine Ausbildung zur Tanz- und Ausdruckstherapeutin (BTA) – www.isabellagross.at Benötigt werden: normale Kleidung, bequeme Schuhe oder dicke Socken

Unkosten: 5 € pro Teilnehmer

Mindestens 5 Teilnehmer notwendig, daher bitte anmelden bei Renate Bauinger (renate.bauinger@aon.at) oder Bettina Edelbauer (Tel: 07583 6749) Meditatives Tanzen ist eine Form des Gebetes und Ausdruck einer Spiritualität, die Körper, Seele und Geist meint. Das Tanzen im Kreis ist Symbol für unser gemeinsames Unterwegs sein im Leben und unsere Ausrichtung auf eine Mitte. In Gesten, Gebärden und Tanzschritten wird spürbar, was uns bewegt und trägt. Körpermeditation, Stille und einfache meditative Tänze begleiten uns auf diesem Weg zu unserer Mitte. Keine Vorkenntnisse nötig! Jede/r ist herzlich willkommen!

Salzstangerl backen mit Friedl Obermayr

Samstag, 16. März, 9:00 – ca. 11:00 Uhr

Gemeindesaal Neukematen

Aufgrund der großen Nachfrage wiederholen wir diesen Backvormittag. Friedl zeigt gerne wieder allen Interessierten, wie man herrliche Salzstangerl selbst zubereiten kann.

Mitzunehmen sind: Germschüssel, Kochlöffel, $\frac{1}{2}$ kg glattes Mehl, 1 Pkg. Trockengerm, Schürze.

Fahrt nach Rutzenmoos zur Sonderausstellung „Ortenburg und Oberösterreich“ 450 Jahre Reformation in Ortenburg/Niederbayern – Sonntag, 26. Mai

Nach dem Gottesdienst fahren wir mit Privat-PKW's (bitte Fahrgemeinschaften bilden!) nach Rutzenmoos. Nach einem gemeinsamen Mittagessen besuchen wir die Ausstellung im evang. Museum.

Im Internet können Sie die Geschichte über Ortenburg und Oberösterreich nachlesen:

http://museum-ooe.evang.at/download/ortenburg_und_oberoesterreich.pdf

Anmeldung bitte bis spätestens 21. Mai bei Bettina Edelbauer, 07583 6749, b.edelbauer@aon.at

Klangraum Kirche – Klanginspirationen mit Orgel und Saxophon – Sonntag, 9. Juni, 19:30 Uhr, Neukematen

Von lebendiger Musik zu lebenden Komponisten Jean Matau (Orgel) und Bernhard Parkfrieder (Saxophon) werden uns mit Bekanntem verzaubern, mit Neuem faszinieren und versuchen, den Klangraum Kirche in all seinen klanglichen Möglichkeiten auszufüllen.

Eintritt: freiwillige Spenden

Aufwind und Say Yes im Advent

Endlich ist es so weit – Adventkonzert in Neukematen. Ich fahre durch die Winternacht. Die Bäume sind tief verschneit. Ein Hase hoppelt über die Straße, ein Reh macht vor meinem Auto gerade noch kehrt und springt zurück zu seinem Rudel am Waldrand. Die Augen der Tiere leuchten im Scheinwerferlicht.

Ich bin schon spät dran, Parkplatz ist Mangelware. Im Foyer herrscht Stimmengewirr, fröhliche, vertraute Gesichter blicken mir entgegen, Hände werden geschüttelt, nette Worte ausgetauscht – hier fühle ich mich zu Hause. Gerti lotst mich weit nach vorne, damit wir besseren Kontakt zu den Interpreten haben.

Andreas begrüßt uns. Er vergleicht die Adventzeit mit einem Spital. Wenn vor einem Krankenzimmer das Licht brennt, weiß man: es gibt Hilfe durch Schwester oder Arzt. Im Advent zünden die Menschen die Lichter an, denn Gottes Hilfe ist nahe. Wir zünden nun die in den Bänken vorbereiteten Teelichter an, heimelige Atmosphäre umgibt uns.

Das erste Stück der Bläsergruppe ist besinnlich, das nächste jazzig. Die Freude, mit der die Musiker

spielen, springt auf uns über. Zwischen den einzelnen Liedern des Chores werden Bibeltexte vorgelesen, christliche Themen hinterfragt. Die Lieder gehen nahtlos in diese Thematik über. Der Chor hat sich in den wenigen Jahren seines Bestehens gewaltig entwickelt, egal ob Kirchenlied, Volkslied oder Gospel – der Vortrag ist mitreißend. Zum Schluss singen wir gemeinsam „Tochter Zion“. Stürmischer, nicht enden wollender Applaus, eine Zugabe wird erklatscht: „Virgin Mary“.

Der Erlös dieses Benefizkonzertes kommt dem Projekt Go Fishnet in Kenia zugute, um Waisen und Witwen am Victoriasee nachhaltig zu unterstützen, wie etwa eine Mahlzeit am Tag zu sichern, Schuhgeld aufzubringen und um ein Ausbildungsprogramm zur Selbsthilfe fortzusetzen.

Gewaltiges Gedränge bei Punsch und Spekulatius danach im Vorraum – habe gar nicht gewusst, dass so viele Menschen hier Platz haben.

Auf der Heimfahrt durch die stille Winternacht klingt alles in mir nach. Ich freue mich schon auf das Weihnachtskonzert im nächsten Jahr – vielleicht mit „The Little Drummer Boy“ ...

Ingid Wawra



Bei der Kinderweihnacht 2012 wurde die Herbergssuche in Form einer selbst gemachten Fotoshow präsentiert und live mit Weihnachtsliedern untermauert. Eine gelungene Darbietung der Jungscharkinder mit ihren Betreuern.

Kleidersammlung

in Zusammenarbeit mit dem



Abgabetermine: **Sonntag, 7. April 2013**
Sonntag, 14. April 2013
Sonntag, 21. April 2013

jeweils nach dem Gottesdienst
von 10.00 – 11.00 Uhr

Abgabeort: **Aufbahrungshalle Neukematen**

Ansprechpartner: **Johann Schwalsberger** **0664/8342229**
Friedrich Brandstätter **0664/7879617**
Pfarrkanzlei **07228/8140**

zu den Bürozeiten

Benötigt werden Hilfsgüter, wie z.B.:

- Kleidung
- Schuhe
- Fahrräder
- Bettwäsche
- Handtücher
- Gardinen
- Rollstühle
- Hygieneartikel (Neuware - Seife, Zahnbürsten, Zahnpasta)
- Schreibmaterial (Schulhefte, Bleistifte, Buntstifte, Schreibblöcke)
- Verbandszeug

Bitte nach Möglichkeit in Bananenschachteln verpackt bringen!

Nach vorheriger Absprache nehmen wir auch in begrenzter Menge:

- Elektrogeräte (z.B. Waschmaschinen, Trockner, Kühlschränke, Elektro-/Gasherde)
- Werkzeuge
- Decken
- einteilige Matratzen
- Gehwagen / Gehhilfen

WICHTIG:

Defekte, funktionsuntüchtige und zerrissene oder verschmutzte Güter werden nicht mitgenommen.

Folgende Dinge können wir nicht verwenden:

- Medikamente, Möbel, Teppiche, abgefahrene Autoreifen, Geschirr

Spenden für die Finanzierung des Transportes sind gerne willkommen.

Sie sind herzlich eingeladen, mitzumachen. Da zeitgleich der Flohmarkt in Neukematen sein wird, kennzeichnen Sie bitte, welche Artikel für Kleidersammlung oder Flohmarkt gedacht sind.



**VOLKSBEGEHREN an die Europäische Kommission
zum Schutz der Würde des Menschen von Anfang an**
**Zur Unterschriftensammlung in Österreich
für die Europäische Bürgerinitiative „Eine/r von uns“**

www.oneofus.eu oder www.lebenskonferenz.at

Darum geht's: Mit einer Million Unterschriften in der gesamten EU fordern wir die Europäische Kommission auf, die Finanzverordnung so zu ändern, dass keine Tätigkeiten mehr finanziert werden, die die Zerstörung von Embryonen zur Folge oder als Voraussetzung haben. Dies bedeutet: Keine EU-Gelder für embryonale Stammzellforschung. Keine EU-Gelder für Schwangerschaftsabbrüche in der Entwicklungszusammenarbeit. (Die nationalen Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch sind von dieser Initiative nicht betroffen.)

Unsere Ziele:

- ⇒ Eine Einfügung in der EU-Finanzverordnung zum Schutz des Embryos in Europa.
- ⇒ Gemeinsam mit allen EU – Ländern wollen wir ein Zeichen setzen für den Schutz des Lebens!
- ⇒ Wir wollen ein Zeichen setzen in Europa und in Österreich für die kommende Nationalratswahl: Der Schutz des Lebens ist vielen Bürgern ein wichtiges Anliegen!

UNTERSCHREIBEN SIE bis 1. Mai online oder auf Papier:

Online: <https://ec.europa.eu/citizens-initiative/ECI-2012-000005/public/index.do?lang=de>

Oder per Formular zum Ausdrucken: <http://www.lebenskonferenz.at/downloads/OneofUs-UnterschriftenlisteOesterreich.pdf>

In Österreich brauchen wir mindestens 14.500 Unterschriften, um das Quorum der Kommission zu erfüllen. Wir wünschen uns aber viele mehr!

Offizieller Petitionstext:

Gegenstand: Rechtlicher Schutz der Würde, des Rechts auf Leben, und der Unversehrtheit jeder menschlichen Person vom Zeitpunkt der Empfängnis an in jenen Kompetenzbereichen der EU, für die ein solcher Rechtsschutz von Bedeutung sein könnte.

Ziele: Die Würde des menschlichen Embryos muss geachtet, und seine Unversehrtheit sichergestellt werden. Dies geht aus der Entscheidung des EuGH in der Rechtssache Brüstle vs. Greenpeace hervor, in der der Embryo als erste Stufe der Entwicklung jedes Menschen anerkannt wird. Die EU möge daher, um die Kohärenz ihrer Politik in allen Bereichen, in denen das Leben des menschlichen Embryos auf dem Spiel steht, sicherzustellen, die Finanzierung aller Aktivitäten (insbesondere in den Bereichen Forschung, Entwicklungspolitik und öffentliche Gesundheit), die die Zerstörung menschlicher Embryonen voraussetzen, unterbinden.

Liebe Gemeindeglieder!

Sie haben die Möglichkeit, sich mit Ihrer Unterschrift gegen die finanzielle Förderung der Embryonenforschung in der EU auszusprechen. Da menschliches Leben mit dem Embryo beginnt, wäre es ein wichtiges Zeichen, wenn so viele Menschen wie möglich für den Schutz und die Würde des Lebens von Anfang an Stellung beziehen. „One of us“ wird unterstützt von Vertreterinnen

und Vertretern verschiedener Kirchen, Bekenntnisgemeinschaften und christlicher Bewegungen, sowie kirchlicher und familienpolitischer Einrichtungen und Einzelpersonen.

Wir sind überzeugt, dass wir unser Recht, mitzubestimmen, in Anspruch nehmen sollen.

Claudia Brandstätter, Dieter Paesold

Zum Geburtstag ...

Herzlichen Glückwunsch!

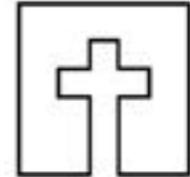
In unserer Gemeinde feiern von März bis Mai folgende Personen einen besonderen Geburtstag:

Alter	Name	Ort	Geburtsdatum
65 Jahre	Höllhuber Theresia	Schiedlberg	15.05.1948
	Schorn Oskar	Piberbach	29.05.1948
	Nerlich Gertrude	Kremsmünster	29.05.1948
	Ritter Anna	Sierning	31.05.1948
70 Jahre	Edelbauer Margarete	Rohr	03.04.1943
	Mathis Dieter	Neuhofen	10.05.1943
	Windisch Brigitte	Kematen	15.04.1943
75 Jahre	Brandstätter Elfriede	Piberbach	22.05.1938
83 Jahre	Flotzinger Theresia	Rohr	25.03.1930
84 Jahre	Koller Friedrich	Neuhofen	03.03.1929
	Feichtenschlager Mathilde	Neuhofen	26.05.1929



Getraut wurden:

Ing. Alfred Rockenschaub und Sonja Hoffelner
aus Schwertberg



Beerdigt wurden :

Josef Brandstätter, 83. Lj. aus Rohr.
Edith Brandstätter, 79. Lj. aus Neuzeug.
Barbara Brunner, 58. Lj. aus Neuzeug

MONATSSPRUCH MAI 2013
SPRÜCHE 31.8

Öffne deinen Mund
für den Stummen, für das Recht
aller Schwachen!



Die Tour

Eva Breunig

Verlag: SCM Hänsler
ISBN: 978-3775154338,
Gebunden, 240 Seiten,
1. Auflage: Jänner 2013

und „Seven for Heaven“ hat ein sattes Preisgeld abgesahnt. Doch bei der Vorbereitung auf die Tour ziehen Wolken am Himmel auf: Zuerst lässt Rib Tina unerwartet fallen und dann verhält sich Bandkollegin Elsa so auffallend seltsam. Wird Elsas Geheimnis dem Image der Band schaden? Und was hat Rib überhaupt mit Elsas Entscheidung zu tun? Die Tour bringt es ans Licht.

Erhältlich in:



4600 Wels, Dr. Schauer Straße 26
Telefon 07242 65 745
Mo. - Fr. 9 - 12.30, 14 - 18, Sa. 9 - 12



Für Sie erreichbar

Pfarrer Andreas Meißner

Tel. 07228 8140-12 (dienstlich)

Tel. 07228 8140-5 (privat)

Pfarrkanzlei Elisabeth Walter-Edelbauer

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 08.30 – 11.30 Uhr

Tel. 07228 8140-11

Fax 07228 8140-4

eMail evang.pfarramt@neukematen.at

Internet www.neukematen.at

Bibliothek Tel. 07228 8140-15 bzw.

bibliothek@neukematen.at

(geöffnet am Sonntag 9.30 - 11.30 und Donnerstag 17.30 - 18.30)

Kurator Dr. Dieter Paesold,

Tel. 0664 615 5920

dieter@paesold.at

Organist Alfred Obermayr, Tel. 07228 8193

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:

Ev. Pfarrgemeinde A.B. Neukematen,
Helmut Brandstätter, Dieter Paesold
A-4533 Piberbach, Brandstatt 46

Layout: Joachim Schwendtner, Piberbach
Druck: print-it, Leonding.

Bankverbindung: Sparkasse Neuhofen
BLZ 20326
KontoNr. 0000-015008

Redaktionsschluss für Folge 133: 05.05.2013
Thema: „Reisen“

Beiträge bitte zeitgerecht per Mail an:
helmut.brandstaetter@a1.net oder
evang.pfarramt@neukematen.at

BU
CH
E
T
IP
P

Impressionen von der Gemeindefreizeit 2013 im Schloss Klaus



Die Schönheit des Lebens

*Ich bin dankbar, dass ich dabei war.
Die Kinder, die Jugendlichen, die ältere
Kategorie – eine Familie – eine Gemeinde.

Die Gemeindefreizeit 2013 war wieder ein
schönes und erholsames Wochenende. Es
gab viele Gedanken und Sichtweisen zum
mit nach Hause nehmen. Ein besonderer
Wegbegleiter wird die „Hand-Regel“ sein!
Auch das Tanzen machte viel Spaß, die
Zeit für Gespräche mit Menschen, die man
noch nicht so gut kennt, das Singen und
einfach die Gemeinschaft, in der man
angenommen wird, so wie man ist, ob
Redner oder Zuhörer. Ich bin froh, dass ich
dabei war. DANKE an alle, die Teil dieser
Zeit waren.*

*Dass sich Leben in seiner möglicherweise
intensivsten Form auch im Leid
erschließen kann, ist schwer zu begreifen.
Ein beeindruckendes Wochenende.*

*Die Vorträge waren super – Ute und Lutz
haben uns geistlich gefüttert mit ihrer
angenehmen Art. Danke HERR!*

*Für mich ist das Gemeindewochenende
immer eine besondere Zeit, um zur Ruhe
zu kommen (trotz oder gerade wegen
vieler lieber Menschen), aufzutanken und
gestärkt in den Alltag zurückzukehren –
so war es auch diesmal wieder!*

*Zur Schönheit des Lebens gehört für mich
auch das Teilen: das Mit-Teilen aus dem
Leben, das Anteil-Nehmen, das Einander-
Weiterhelfen auf dem Glaubensweg.*

*Eine Bereicherung für die Gemeinde und
die Gemeinschaft.*

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt.